

hohe Fehlzeiten einer Referendarin

Beitrag von „MrGriffin“ vom 9. November 2012 15:43

[Zitat von chilipaprika](#)

Es mag sein, dass ich nicht auf dem neuesten Stand des chinesischen Sozialstaats bin, aber ich habe ehrlich gesagt große Zweifel daran, ob 1) Krebsbehandlungen vom staatlichen Gesundheitswesen übernommen werden, 2) ob es in China Lohnfortzahlung im Krankheitsfall gibt, 3) ob der Kündigungsschutz existiert und solche Krankheitsfälle abdeckt.

Ach, du liebes bisschen. Da haben wir aber mal alle Vorurteile ausgepackt, die es auszupacken gibt. Selbstverständlich gibt es in China Lohnfortzahlung im Krankheitsfall - bei arbeitsbedingter Erkrankung wird sogar bis zu einem Jahr 100% des Lohns weiterbezahlt.

Aber klar, China ist ein unterentwickeltes Land und ich glaube fließend Wasser, Häuser und Heizungen gibt es da auch nicht.

Die Diskussion ist inzwischen allerdings in der Tat ziemlich vom Thema abgewichen.

Da hier allerdings bereits vorab über Depressionen diskutiert wurde, wollte ich auch nur kurz meine Meinung hierzu äußern, von der mich auch andere User nicht abbringen können. Ich finde nach wie vor, dass es eine Luxus"erkrankung" unserer Gesellschaft ist. Im Bekanntenkreis habe ich genügend Menschen, die laut Arzt depressiv sind. Meiner Meinung nach sind sie einfach nur stinkendfaul und liegen dem Staat und den Steuerzahlern seit mehreren Jahrzehnten auf der Tasche.

Nun aber genug hierzu. Ich habe gesagt, was ich zum Thema sagen wollte und übergebe nun wieder zum ursprünglichen Thema.